

# 15. Unbefangenheit.

Dichter unbekannt.

Carl Maria von Weber, Op. 30. N°3. (1813)

Allegro.

Fra-ge mich immer\_ fra-gest um-sonst! Was es ver-ber-gen

*p*

will, sagt dir kein Mädchen-herz; fra - ge nur

*f*

zu, frage nur zu! Ob ich es

*p* *pp*

ken-ne, das vonden Ber-gen rieselnde Bächlein, murmelnd die

Wie-se da-hin zu den schatten-den Wei-den im Thal? Bäch-lein ver-

*ppparlando*

räth mich nicht! *f* Nein, ach nein! Ken - ne das Bäch - lein nicht,

weiss nicht, wo-hin, wo-her, weiss nichts da - von, weiss nichts da -

von! Fra - ge mich immer fragest un-sonst!

Ob ich sie ken - ne, die in dem Wei - den - thal winket, die

Ra - senbank, *rit. un poco* räum - lich für zwei? *a tempo* O, ich er - rö - the

*ff*

nicht, wen-de kein Au-ge weg! Ken - ne den Ra - sen nicht, weiss nichts da -

*pp*

von! Ra-sen ver - rät'h mich nicht, Weiden, ihr plau-dert nicht!

*f*

Fra - ge nur zu, fra-ge nur zu!

*f*

Ob ich ihn ken-ne,

*p*

der, wo die Wei-den steh'n, blond ge-lockt, hel-len Blicks

*crescendo* *ritard. ad libit.*

im - mer sein Mäd - chen sucht, das ihn er - harrt? Lie - be ver - schwie - gen

*crescendo* *p*  
*colla parte*

*Tempo* *cresc.*

ist! Was es ver - ber - gen will, sagt dir kein Mäd - chen -

*Tempo* *cresc.*

*ff*

herz! Ken - ne den Kna - ben nicht, ken - ne das Mäd - chen nicht,

*ff*

weiss nichts da - von, weiss nichts da - von! Fra - ge mich

*p*

immer - fragest umsonst!

*p* *pp* *pp*